



Pflegezusatzversicherung

Sichern Sie Ihr Vermögen
vor hohen Pflegekosten

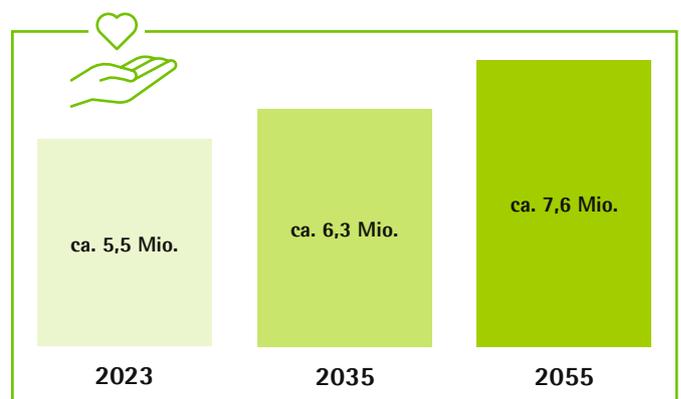
LVM
VERSICHERUNG

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt absolut – und prozentual

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt. Wir werden immer älter. Altwerden kann schön sein – solange wir unser Leben selbstständig und selbstbestimmt führen können. Doch mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit pflegebedürftig zu werden.

Ende 2023 waren rund 5,5 Millionen Menschen von Pflegebedürftigkeit betroffen. Allein aufgrund der demografischen Entwicklung ist ein starker Anstieg der Pflegefälle zu erwarten. Bis 2035 wird die Zahl der Pflegebedürftigen um 14 Prozent auf etwa 6,3 Millionen steigen und im Jahr 2055 etwa 7,6 Millionen betragen – ein Anstieg von 38 Prozent!¹

Während die Zahl der Pflegebedürftigen weiter stark zunimmt, sinkt die der erwerbsfähigen Beitragszahler. Dies lässt die Kostenbelastung der Allgemeinheit durch das Pflegerisiko insgesamt steigen. Die soziale Pflegeversicherung wird in eine Schieflage geraten.



Das Risiko pflegebedürftig zu werden, ist besonders für Frauen hoch!

Rund zwei Drittel der Pflegebedürftigen sind Frauen.²



Pflege – nicht nur ein Thema im Alter:

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen – zu jeder Zeit. Zwar steigt das Risiko mit zunehmendem Alter, aber immer wieder treffen Unfälle oder schwere Erkrankungen auch junge Menschen.

Eine frühzeitige Absicherung ist entscheidend, um im Fall des Falles die Pflege zu erhalten, die gebraucht wird.

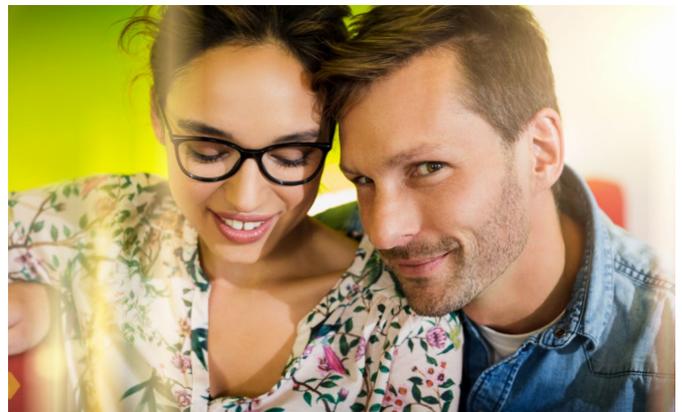
¹ Statistisches Bundesamt (destatis), 2024; ² Bundesministerium für Gesundheit, 2024

Ob in der ambulanten oder stationären Pflege: Die Kosten steigen von Jahr zu Jahr ...

Die Pflegekosten im Einzelfall hängen von zahlreichen Faktoren ab. Je höher der Pflegegrad, desto mehr Pflegegeld gibt es von der Pflegekasse. Die Pflegekasse zahlt jedoch nur bis zu einem gesetzlich festgelegten Höchstbetrag. In der ambulanten sowie in der stationären Pflege übersteigen die in Rechnung gestellten Kosten für die benötigten Pflegeleistungen meist diesen Höchstbetrag. Es verbleibt in der Regel ein Eigenanteil.

Das finanzielle Risiko ist hoch!

Zur Deckung des Eigenanteils wird nämlich immer das gesamte Vermögen herangezogen. Pflegebedürftige sind dann ggf. verpflichtet, ihre Rücklagen aufzulösen. Im schlimmsten Fall müssen sie sogar Wohneigentum verkaufen. **Auch das Vermögen des Ehepartners wird für die Pflegeleistungen herangezogen.**



Beispielhaft³: Diese Kosten kommen im Pflegefall auf Sie zu

Vollstationäre Betreuung bei Pflegegrad 2

Frank ist alleinstehend. Mit Anfang 60 erlitt er einen Schlaganfall. Nun ist er nur noch sehr eingeschränkt mobil und kann nicht mehr selbstständig für sich sorgen. Er benötigt täglich Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen. Ein Umzug in ein Pflegeheim wurde unvermeidlich.



Vollstationäre Betreuung bei Pflegegrad 4

Maria, 75 Jahre, lebte allein in ihrer Wohnung im Mehrfamilienhaus. Aufgrund einer fortgeschrittenen Arthrose wurde sie nun bettlägrig, ist jedoch geistig hellwach. Ein selbstständiges Leben in ihrer Wohnung war ihr nicht mehr möglich. Täglich benötigt Sie Hilfe – sogar beim Essen. Ihr Sohn sorgte dafür, dass sie in ein Pflegeheim kam.



³ Die Rechenbeispiele basieren auf dem LVM-Pflegekostenrechner und dienen rein zur Orientierung. Sie wurden auf Basis der Kosten für ein Pflegeheim in NRW gerechnet. Abweichungen sind möglich. (Stand: Januar 2025)

Fazit: Für ein selbstbestimmtes Leben ist private Vorsorge unverzichtbar!

Egal, ob stationäre oder ambulante Pflege – die gesetzliche Pflegepflichtversicherung leistet nur einen Grundschutz zur Deckung der Pflegekosten. Mithilfe einer privaten Pflegezusatzversicherung schützen Sie sich und Ihre Angehörigen umfassend vor einem hohen finanziellen Risiko. So bewahren Sie sich Entscheidungsspielräume für ein selbstbestimmtes Leben, wenn Sie auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Und: Sie sichern Ihr Einkommen bzw. Ihr Vermögen umfassend ab. Vom ersten Tag an!



Frühzeitig vorsorgen und finanziell absichern

Die Basis leistet die gesetzliche Pflegepflichtversicherung. Die Leistungen decken allerdings oft nur einen relativ geringen Teil der Kosten. Der verbleibende Eigenanteil beträgt je nach Pflegegrad, Wohnort und Pflegedienst bzw. Pflegeheim bis zu über 2.500 Euro; Tendenz steigend. Wer sich eine selbstbestimmte Pflege sichern und sein Vermögen sowie das seiner Liebsten schützen will, kann diesen erheblichen Eigenanteil individuell und bedarfsgerecht durch eine private Pflege-Zusatztagegeldversicherung absichern.

So sichern Sie die Pflegekosten bedarfsgerecht ab:

Versorgungslücke schließen: private Pflegezusatzversicherung

Mit unserem LVM-Tarif PZT-Komfort vereinbaren Sie ein Pflege-Zusatztagegeld in bedarfsgerechter Höhe mit monatlichen Leistungen zwischen 300 und 4.500 Euro. Das Tagegeld bietet Ihnen einen umfassenden Schutz für den Pflegefall.

Konzepte zur Absicherung der Pflegekosten



* Ggf. kann zum Beispiel die Rente oder Pension zur Reduktion der Versorgungslücke eingesetzt werden.

Staatliche Förderung nutzen: LVM-Pflege-Bahr

Ein – jedoch nur geringer – Teil der Pflegekosten kann mit dem staatlich geförderten **LVM-Pflege-Bahr (Tarif PTG)** abgesichert werden. So können Sie eine staatliche Förderung in Höhe von 60 Euro pro Jahr nutzen.

Damit Sie das Pflegerisiko nicht selbst tragen müssen: LVM-Tarif PZT-Komfort

Die leistungsstärkste Komponente zur Abdeckung des Pflegekostenrisikos ist das LVM-Pflege-Zusatztaggeld. Schon mit einem geringen monatlichen Beitrag federt das Taggeld den finanziellen Eigenanteil an der Pflege ab.

Je nach Pflegegrad erhalten Sie für die Dauer der Pflegebedürftigkeit einen bestimmten Prozentsatz des vereinbarten Tagessatzes. Bei ambulanter/häuslicher Pflege steigt die Leistung mit jedem Pflegegrad um 20 Prozent:

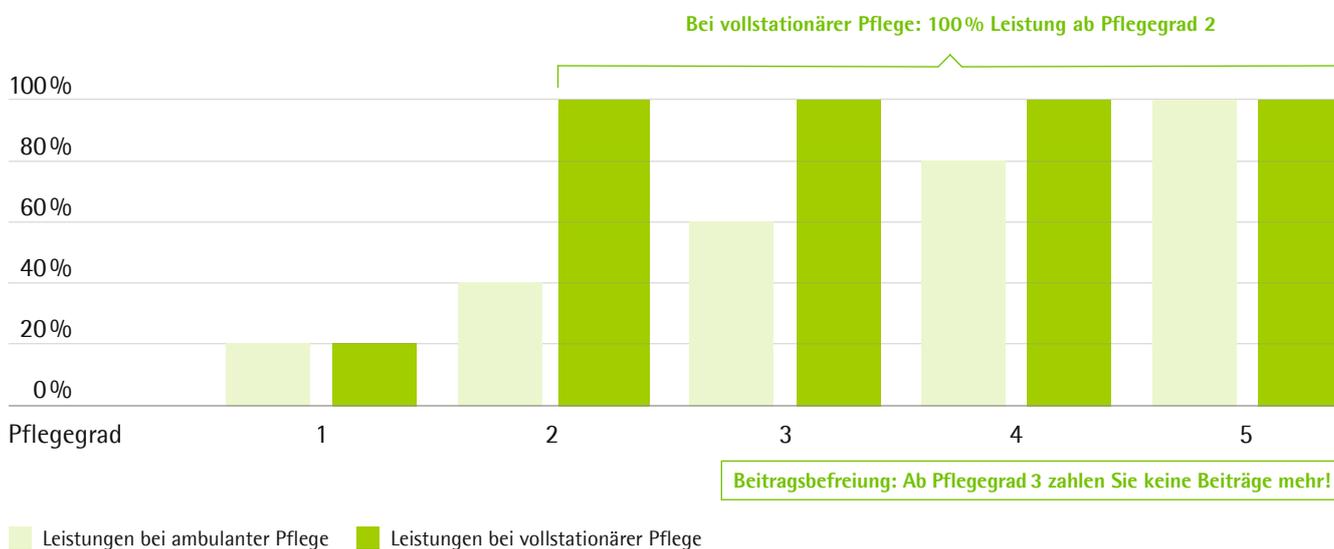
Bei Pflegegrad 1 mit 20 Prozent bis hin zu 100 Prozent bei Pflegegrad 5. Bei stationärer Pflege erhalten Sie bereits ab Pflegegrad 2 den vollen Tagessatz.



Alle Vorteile auf einen Blick:

- **Keine Wartezeit im Tarif PZT-Komfort:**
Sofort nach Vertragsabschluss haben Sie Leistungsanspruch, da wir auf Wartezeiten verzichten.
- **100 Prozent Leistung ab Pflegegrad 2:**
Bei vollstationärer Pflege zahlen wir ab Pflegegrad 2 bereits 100 Prozent des vereinbarten Tagessatzes.
- **Beitragsbefreiung:**
Ab Pflegegrad 3 sind Sie von der Beitragszahlung befreit.
- **Dynamische Anpassung:**
Für eine dauerhaft bedarfsgerechte Vorsorge wird die dynamische Anpassung des vereinbarten Tagessatzes bei Vertragsabschluss automatisch mit eingeschlossen.

Leistungen des PZT-Komfort-Tarifs nach Pflegegraden



So schnell macht sich eine Pflegezusatzversicherung bezahlt

Rechenbeispiel: Pflegezusatzversicherung PZT-Komfort

Mit 35 Jahren schließt Anton eine Pflege-Zusatztagegeldversicherung nach dem Tarif PZT-Komfort ab.

- **Vereinbarter Tagessatz:** 60 Euro
- **Monatlicher Beitrag:** 57,24 Euro⁴

Mit 70 Jahren erleidet er einen Schlaganfall. Dadurch wird er zum Pflegefall mit Pflegegrad 3 und muss in einer vollstationären Einrichtung betreut werden.

- **Beitragszahlung bis zum Eintritt des Pflegefalls:** 35 Jahre
(Ab sofort Beitragsbefreiung!)
- **Summe der eingezahlten Beiträge:** 24.040,80 Euro
- **Monatliche Leistung des PZT-Komfort:**
60 Euro × 30 Tage = 1.800 Euro

Schon nach 13 Monaten macht sich die Pflegezusatzversicherung bezahlt!

Einfache Frage – klare Antwort

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Abschluss einer Pflegezusatzversicherung?

Die Antwort auf diese Frage lautet: jetzt!

Handeln Sie jetzt, wenn Sie das Kostenrisiko für sich selbst und Ihre Angehörigen durch eine private Pflegezusatzversicherung spürbar reduzieren möchten.

⁴ Mögliche zukünftige Beitragsanpassungen können hier noch nicht berücksichtigt werden.



Wer früher beginnt, spart langfristig Beiträge

Schieben Sie das Thema nicht auf die lange Bank. Grundsätzlich gilt: je früher, desto besser! Je eher Sie sich für eine private Pflegezusatzversicherung entscheiden, umso niedriger sind Ihre Beiträge.

Auch das spricht für einen frühzeitigen Einstieg: In jungen Jahren ist man meist noch gesund, sodass der Abschluss in der Regel einfach ist und Risikozuschläge nicht anfallen.

Mit Ihrer Entscheidung für die Pflegezusatzversicherung schützen Sie nicht nur sich, sondern übernehmen auch Verantwortung für die finanzielle Sicherheit von Partner und Familie!

Wie sich das Einstiegsalter auf die Beitragshöhe und damit auf die Summe der eingezahlten Beiträge auswirkt, zeigt die folgende Grafik. In unserem Beispiel unterstellen wir den Eintritt eines Pflegefalls im Alter von 81 Jahren.



Auswirkung des steigenden Eintrittsalters auf den Beitrag

Beispiel für einen Pflege-Tagegeldtarif (PZT-Komfort) mit einer monatlichen Leistung von maximal 1.500 Euro (= 50 Euro Tagesatz).
(Stand 1.1.2025)



Pflegezusatzversicherung – ein wichtiger Baustein zur Vermögenssicherung

Absicherung des eigenen Einkommens



Damit Sie Ihr Einkommen nicht für die Pflegekosten aufwenden müssen und Sie weiterhin selbstbestimmt leben können.

Absicherung des Partners und seines Vermögens



Damit Ihr Partner nicht für Ihre Versorgungslücke aufkommen muss. Denn im Pflegefall ist er bis zu einer Selbstbehaltsgrenze unterhaltspflichtig.

Absicherung von Eigentum



Damit Ihre Wohnimmobilie auch Ihr Eigentum bleibt und nicht für die Pflegekosten verwertet werden muss.

Schutz des Erbes



Damit das Vermögen, das Sie weitergeben wollen, nicht für die Pflegeleistungen aufgebraucht wird.



Gute Gründe für die private Absicherung der Pflegekosten

Verantwortung für den Partner übernehmen

Im bundesdeutschen Durchschnitt beträgt allein der Eigenanteil an den Pflegekosten fast 2.500 Euro pro Monat. Reicht das eigene Einkommen nicht aus, muss der Ehe- bzw. eingetragene Lebenspartner für die Versorgungslücke aufkommen und bestehendes Eigentum aufgelöst werden.



„Wir haben uns für den Pflegefall gegenseitig abgesichert. Wenn einer von uns ins Heim muss, soll der andere die gemeinsame Eigentumswohnung behalten können.“

Verena und Jakob, Anfang 40

Das Paar hat ein durchschnittliches Einkommen und lebt in einer Eigentumswohnung. Für den Fall, dass einer von ihnen zum Pflegefall wird, haben sie jeweils eine private Pflegezusatzversicherung abgeschlossen, um ihren Partner vor dem finanziellen Risiko abzusichern und ihr gemeinsames Eigentum zu schützen.

Finanzielles Risiko frühzeitig absichern

Statistisch gesehen werden zwei von drei Frauen im Lauf des Lebens zum Pflegefall - mit steigender Tendenz. Daher ist für sie die Absicherung des finanziellen Pflegerisikos mit einer Pflegezusatzversicherung besonders wichtig.



„Als Kauffrau habe ich mir das ausgerechnet: Je eher ich in die Pflegezusatzversicherung einsteige, umso niedriger sind die Beiträge. Ich bin sofort abgesichert und spare auf lange Sicht.“

Karla, 29 Jahre

Karla ist Angestellte und alleinstehend. Bei ihrer Mutter hat sie erlebt, dass die hohen Pflegekosten vor allem auch Verlust von Entscheidungsmöglichkeiten bedeuten. In diese Situation will Karla nicht geraten. Daher hat sie sich für eine private Pflegezusatzversicherung entschieden. Durch den Abschluss in jungem Alter und bei bester Gesundheit, profitiert sie von geringen Beiträgen.

Vermögen und Erbe langfristig schützen

Die meisten Eltern wollen ihren Kindern am Lebensende gerne etwas mitgeben. Wenn zur Deckung des Eigenanteils an den Pflegekosten das Vermögen herangezogen wird, schmelzen Ersparnisse schnell dahin. Am Ende sehen sich sogar die Kinder in der moralischen Verantwortung, ihren Eltern finanziell unter die Arme zu greifen.



„Unsere Kinder sind die größte Freude. Wir wollen ihnen den bestmöglichen Start ins Leben sichern.“

Familie Gonzales-Schneider

Die Eltern von zwei Kindern haben beschlossen, sich abzusichern, damit die Familie im Pflegefall durch den erheblichen Eigenanteil an den Kosten nicht zusätzlich belastet wird.

Auch im Pflegefall selbstbestimmt leben

Jeder wünscht sich eine gute Pflege – doch diese ist teuer. Um auch als Pflegebedürftiger weiter selbstbestimmt leben zu können, ist eine private Pflegezusatzversicherung unverzichtbar.



„Als Selbstständiger ist mir Autonomie wichtig. Und das soll auch so bleiben, falls ich zum Pflegefall werde. Deshalb Sorge ich privat vor.“

Stefan, 38 Jahre

Stefan ist selbstständiger Ingenieur. Er ist es gewohnt Verantwortung zu übernehmen und schätzt seine Unabhängigkeit. Das Risiko, diese im Pflegefall zu verlieren, ist ihm zu groß. Für ihn das entscheidende Argument für privaten Zusatzschutz.



Exzellente Testergebnisse

Bei der LVM ist Ihre Gesundheit in guten Händen. Davon sind Kunden und Experten gleichermaßen überzeugt und gaben der LVM-Krankenversicherung erneut Bestnoten in der Gesamtwertung: Von Focus Money (04/2024) wurde die LVM als „Fairster privater Krankenversicherer“ ausgezeichnet und von der unabhängigen Rating-Agentur ASSEKURATA (09/2024) erhielt sie das Qualitätsurteil „Exzellent“.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen ersten Überblick über die Versicherungsleistungen geben. Dieser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Grundlage für den Versicherungsschutz sind die bei Vertragsschluss gültigen tarifbezogenen Versicherungsbedingungen.

Eine detaillierte Leistungsbeschreibung der vorgestellten Tarife können Sie den jeweiligen gültigen Tarifbedingungen der LVM Krankenversicherungs-AG entnehmen. Die Bedingungen enthalten darüber hinaus Informationen zu Beginn und Ende des Versicherungsschutzes, Leistungsbegrenzungen, Wartezeiten und Höchstgrenzen.

Bedarfsgerechte Vorsorge braucht fachkundige Beratung. In der LVM-Versicherungsagentur in Ihrer Nähe erhalten Sie beides.

Oder rufen Sie uns an:
Zentrale Kundenbetreuung
 Mo. – Fr. von 8.00 – 20.00 Uhr
 kostenfrei: 0800 5 86 37 33